

Erfahrungsbericht Coimbra 2016/2017

Das Studienjahr 2016/2017 verbrachte ich mit dem Erasmus+ Programm in Coimbra, Portugal. Coimbra ist eine kleine Stadt, circa 110.000 Einwohner. Die Stadt ist sehr lebendig, circa ein Fünftel der Einwohner sind Studierende.

Generell ist Coimbra eine sehr entspannte und aufgeschlossene Stadt. Es gibt viele Cafés, Restaurants und Bars – ein großer Teil des Lebens findet draußen statt und es gibt viele Angebote, wie Studierendentheater, Chor etc. Die Universität ist eine der ältesten Universitäten Europas und spielt mit ihren vielen traditionsreichen Events eine große Rolle in Coimbra.

Anmeldung und Einschreibverfahren

Zuerst muss man sich bei der Universität Freiburg auf einen Platz in Coimbra bewerben. Nachdem man von der Universität Freiburg eine Zusage hat, bekommt man ein paar Wochen später eine E-Mail von der Universität in Coimbra mit Zugangsdaten für die Internetplattform (inforestudante).

Dort findet dann die eigentliche Bewerbung an der Universität in Coimbra statt. Die Bewerbung ist online. Man muss einige persönliche Angaben machen sowie das Learning Agreement erstellen. Dies ist sehr unkompliziert und man sollte sich auf keinen Fall zu diesem Zeitpunkt zu viele Sorgen über die Fächer machen, da das Learning Agreement vor Ort ohne Probleme nochmal geändert werden kann. Die Seite ist sehr übersichtlich und auf Portugiesisch wie Englisch verfügbar.

Die Universität von Coimbra meldet sich dann per Mail.

Sobald man in Coimbra angekommen ist, sollte man sich beim Erasmus Büro (Casa da Lusofonia) melden, dort werden dann die nächsten Schritte erklärt. Man sollte beachten, dass man beim Erasmus Büro auf der Homepage einen Termin ausmachen muss.

Für Jura gibt es noch zusätzlich ein International Office, für das Frau Silvia Dragi zuständig ist. An sie soll man sich bei akademischen Dingen wenden, wie die Änderung des Learning Agreements.

Es lohnt sich zu Beginn der Sprechstunde zu kommen, da diese, vor allem zu Beginn des Semesters, sehr voll ist. Frau Dragi spricht sehr gutes Englisch, trotzdem freut sie sich, wenn man zumindest versucht Portugiesisch mit ihr zu sprechen.

Sprache und Vorbereitung auf das Auslandsjahr

Ich konnte zu Beginn meines Auslandsjahres kein Portugiesisch. Grundsätzlich ist das im Alltag auch selten ein Problem, da die meisten Portugiesen sehr gut Englisch sprechen.

Die Vorlesungen in Jura werden jedoch auf Portugiesisch gehalten, weshalb Vorkenntnisse das Leben, zumindest im Uni-Alltag, sicherlich um Einiges erleichtern.

An der Universität von Coimbra wird im Sommer ein Intensivkurs angeboten, für Studierende der Universität beliefen sich die Kosten im letzten Jahr auf circa 270 Euro. Ich habe diesen Kurs besucht und würde ihn unbedingt weiterempfehlen.

Während des Semesters werden von der Faculdade de Letras Sprachkurse speziell für Erasmusstudierende angeboten (Siehe unten Português II und III).

Wie bereits erwähnt ist es grundsätzlich auch gut möglich mit Englisch, also ohne Portugiesisch bereits zu können, klarzukommen.

Jedoch sollte man sich darüber im Klaren sein, dass die Universität ausschließlich auf Portugiesisch läuft und es auch im alltäglichen Leben deutlich cooler ist, wenn man gut Portugiesisch sprechen kann bzw. zumindest bereits einige Vorkenntnisse hat.

Zur Vorbereitung auf das Auslandssemester ist es eine gute Idee, der „ESN Coimbra“ - Facebookgruppe beizutreten. Ende August / Anfang September werden bereits die ersten Treffen und Partys organisiert und teilweise bekommt man hilfreiche Informationen zur Wohnungssuche. Auch später werden Ausflüge und weitere Veranstaltungen von ESN in dieser Gruppe bekannt gegeben.

Belegte Fächer

Direito Internacional Publico I&II:

Völkerrecht ist eine sehr spannende und interessante Vorlesung, die von Professor Machado gehalten wird.

Professor Machado hält gut verständliche, mit PowerPoint unterstützte, Vorlesungen. Die Präsentationen sind auf der inforestudante Seite zugänglich, sodass man auch gut nochmal den Stoff nacharbeiten kann.

Aufgrund der eher schlechten Akustik hilft es, wenn man sich möglichst weit nach vorne setzt!

Eine mündliche Abschlussprüfung (30 Minuten, über den gesamten Stoff des Semesters) wird von Prof. Machado angeboten. Diese kann auf Portugiesisch oder Englisch bzw. Deutsch gemacht werden.

Wenn man eine mündliche Prüfung machen möchte, ist es eine gute Idee in den ersten Semesterwochen mit Prof. Machado zu sprechen. Normalerweise werden die Prüfungen in den letzten beiden Januar- bzw. Juniwochen angeboten. Möchte man diese jedoch schon früher machen, sollte man einfach Prof. Machado ansprechen und einen anderen Termin ausmachen.

Vor den Prüfungen muss man keine Angst haben, sie finden in lockerer Atmosphäre statt, Prof. Machado ist sehr nett und hilfsbereit.

Direito da Unioa de Europea:

Auch Europarecht wird von Prof. Machado gehalten. Die Vorlesung ist gut gegliedert und meist verständlich, jedoch ziemlich theoretisch. Es wird auch auf geschichtliche Kontexte und Hintergründe eingegangen. Fallbeispiele werden genannt, aber eher selten wirklich ausführlich besprochen.

Auch in diesem Fach bietet Professor Machado eine mündliche Abschlussprüfung an.

Direito Constitutional I&II:

Portugiesisches Verfassungsrecht wird von Professor Loureiro gehalten, der sehr an Erasmusstudierenden interessiert ist und sehr gut Deutsch spricht.

Die Vorlesung ist interessant, es spielen auch viele rechtstheoretische – sowie geschichtliche Aspekte eine Rolle. Professor Loureiro spricht fast immer frei und springt manchmal zwischen Themen hin und her, was es ein wenig schwieriger gestaltet folgen zu können.

Die Aulas practicas (ähnlich zu AGs) werden von seiner Assistentin Marta Vicente gehalten und sind sehr gut, um den Stoff noch einmal besser zu verstehen!

Professor Loureiro hat bietet eine mündliche Abschlussprüfung (30 Minuten, über den gesamten Stoff des Semesters) an, die auch auf Englisch stattfinden kann. Zusätzlich kann man bei ihm eine Hausarbeit verfassen, auf Englisch, oder sogar auf Deutsch, mit Portugiesischer Übersetzung.

Português II&III:

Wie oben bereits erwähnt werden Sprachkurse für Erasmusstudierende angeboten. Die Kurse eignen sich auf jeden Fall gut, um Grammatik zu erlernen.

Jedoch kommt das Sprechen meist zu kurz. Dies liegt aber unter anderem auch einfach an der Größe der Kurse, meist um die 30.

Empfehlenswert ist der Kurs trotzdem, vor allem um die wirklich eher komplexe Grammatik der portugiesischen Sprache zu verstehen, aber auch um Erasmus-Studierende aus anderen Fachrichtungen kennen zu lernen.

Anmelden kann man sich sehr unkompliziert online auf der Internetseite der Faculdade de Letras.

Eine Anwesenheit von 75 Prozent muss erreicht werden. Zudem werden entweder 2 bis 3 kleine Tests über das Semester verteilt oder eine Abschlussklausur gefordert.

Inglês 5&6:

Dieser Kurs wird ebenfalls von der Faculdade de Letras angeboten.

Behandelt wurde im ersten Semester vor allem Aspekte um Sprachentwicklung und Veränderung in der Englischen 'Standard' Sprache, im zweiten Semester lag der Fokus auf der Analyse der gesprochenen Sprache (Reden, Dialoge etc.).

Gehalten wird der Kurs von Andrew Packett, der ein sehr anspruchsvoller aber extrem guter Lehrer ist. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein C1/C2 English Niveau.

Als Prüfungsleistung hat man einen Zwischentest, sowie eine schriftliche und eine mündliche Abschlussprüfung am Ende des Semesters.

Wenn man die Zeit in seinem Auslandssemester nutzen möchte, um auch ein wenig in andere Fachrichtungen hineinzuschauen, ist dieser Kurs sehr empfehlenswert!

Anrechnung

Ich plane mit den großen Öff-Schein anrechnen zu lassen. Deshalb habe ich nur öffentlich-rechtliche Fächer gewählt.

Über die Bestätigung der Anrechnung kann ich leider noch nichts sagen, jedoch wurden die öffentlich-rechtlichen Fächer in den letzten Jahren regelmäßig anerkannt.

Man sollte sich auf jeden Fall darum bemühen alle Bescheinigungen (zum Beispiel über Art und Umfang der Prüfungen) direkt nach den Prüfungen, solange man noch vor Ort ist, zu bekommen, da dies erheblich einfacher ist!

Unterschiede zum deutschen Jurastudium

Die Vorlesungen sind relativ theorieorientiert, es werden keine Fälle bearbeitet, sondern nur Fallbeispiele genannt.

Wie in Freiburg, gibt es auch in Coimbra AGs (aulas practicas), in denen vieles nochmal genauer durchgearbeitet wird und Fälle gelöst werden. Im Gegensatz zu dem Studium in

Freiburg kommt Strafrecht erst gegen Ende des Studiums, öffentlich-rechtliche Fächer jedoch bereits zu Beginn. Die meisten Vorlesungen gehen über ein ganzes Studienjahr und sind durch die Semester in Teil I und II geteilt.

Leben in Coimbra

Coimbra ist sehr geschickt zwischen Lissabon und Porto gelegen. Beide Städte sind für Wochenendausflüge nur zu empfehlen!

Zum Meer braucht man mit öffentlichen Verkehrsmitteln circa eine Stunde, diese sind jedoch sehr günstig und fahren regelmäßig.

Am Wochenende fahren viele der portugiesischen Studierenden nach Hause, die Stadt leert sich ziemlich. Es gibt jedoch eine große Anzahl an Erasmusstudierenden, immer wieder werden auch Wochenendausflüge von ESN angeboten, sodass man die Wochenenden sehr gut nutzen kann, um Portugal zu erkunden.

Besonders erwähnenswert sind die beiden Studentenfeste, La Tarda und Queima, bei denen die ganze Stadt feiert und man an traditionsreichen Events teilnehmen kann.

Finanzen

Ich habe ein Konto bei der Santander Bank in Coimbra eröffnet. Dieses ist kostenlos und auch einfach zu eröffnen. Dafür wird eine portugiesische Steuernummer (NIF) benötigt, die man sich jedoch unproblematisch im Bürgeramt holen kann.

Alternativ ist es gut eine Kreditkarte zu haben mit der man im Ausland umsonst abheben kann, da die Miete meist bar bezahlt werden muss.

Wohnen

Ein Zimmer in Coimbra zu finden ist nicht schwer. Zu Semesterbeginn hängen viele Vermieter einfach Papierzettel an ihre Fenster mit Beschreibung der Wohnung und einer Telefonnummer. Ein Besichtigungstermin kann so schnell ausgemacht werden.

Alternativ kann man auch bei ESN nach Zimmern bzw. Webseiten fragen. Die Preise können sehr stark variieren – zu rechnen ist für ein gutes Zimmer zwischen 200-300 Euro. Meist sind die Nebenkosten im Zimmerpreis bereits enthalten. Bei der Zimmerwahl sollte man bedenken, dass viele der Portugiesen über das Wochenende normalerweise nach Hause fahren.

Unterhaltskosten:

Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich niedriger in Portugal als in Deutschland. Wohnen, auswärts Essen und abends Weggehen sowie das Benutzen von öffentlichen Verkehrsmittel sind deutlich günstiger. Jedoch sind Lebensmittel sind fast genauso teuer bzw. teilweise teurer. Regionales Obst und Gemüse kann man relativ kostengünstig in kleineren Läden bekommen. Die großen Supermärkte (Continente, Jumbo und zum Teil auch Pingo Doce) liegen leider etwas außerhalb des Zentrums, sind jedoch mit Bussen sehr gut erreichbar.

Handy

Kurz vor und während des Semesters gibt es im Casa Lusofania abends (Mo-Fr) eine ‚Sprechstunde‘ von ESN. Dorthin sollte man unbedingt gehen und sich sein Starterpaket mit Tipps, Stadtplan und SIM-Karte abholen. Diese ist eine PrePaid-Karte, die man jeden Monat mit circa acht Euro (für Internet, SMS und Freiminuten) aufladen kann. Allerdings sind Auslandstelefonate sehr teuer!

Fazit:

Meine Zeit in Coimbra war sehr schön und spannend. Die Portugiesen sind unheimlich gastfreundlich und hilfsbereit. Insgesamt hatte ich eine tolle Zeit!